

HEUTE

Montag 19. Oktober 2009
 43. Woche

Sonnenaufgang 7.59 Uhr
 Sonnenuntergang 18.24 Uhr
 Mondaufgang 9.46 Uhr
 Monduntergang 18.19 Uhr
 292. Tag des Jahres
 73 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 16.11. 26.10. 02.11. 09.11.

GUTEN MORGEN Hoffnung

Umzug. Endlich eine größere Wohnung. Mehr Platz für alles, eine größere Garage, eine neue Küche, neue Möbel. Alles schöner? Nicht ganz. Der kleine Garten ist einem noch kleineren Balkon gewichen. Jetzt steht die ganze Staffage nutzlos in der Garage: Schlauchwagen, Bewässerungsgerät für den Rasen, Laubrechen, Rosenschere, Unkrautkralle, Dünger und so weiter. Könnte man alles verkaufen. Gibt's aber eh nicht mehr viel Geld dafür. Und mit dem Verkauf ginge auch ein Stück Hoffnung verloren – auf eine neue Wohnung. Mit Garten.

Dieter Bodenstein

TAGESKALENDER

Apotheken-Notdienst: Apotheke Am Holter Kirchplatz in Schloß Holte, Holter Kirchplatz 10, ☎ 0 52 07/99 59 59.

Zusätzlicher Apotheken-Notdienst in Verl: 13 bis 14.30 Uhr und 18.30 bis 20 Uhr Fürst-Wenzel-Apotheke, Paderborner Straße 442, ☎ 16 17.

Jugendfreizeitstätte St. Anna: 16 bis 20 Uhr Jugendtreff.

Altentagesstätte St. Anna: 10 Uhr Seniorentanz.

Droste-Haus: 9.30 bis 12 und 14.30 bis 19.30 Uhr geöffnet, ☎ 29 73.

Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Gütersloher Tafel: 10 bis 11 Uhr Lebensmittelabgabe an bedürftige Familien, ev. Gemeindehaus Verl.

KFD Sürenheide: 14.30 Uhr Wanderung mit Einkehr, ab Pfarrheim Sürenheide.

Kreuzbund Kaunitz: 19 bis 21 Uhr Treffen, Pfarrheim Kaunitz. Kontakt: M. Eikenbusch, ☎ 93 01 28.

Verler Hospizgruppe: 9 bis 12 Uhr Sprechstunde im Vereinsbüro, Stahlstraße 35, ☎ 70 03 15.

Energieberatung: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Sprechstunde, Paderborner Straße 2, ☎ 8 15 56.

Caritas-Sozialstation Verl: 11 bis 13 Uhr Sprechstunde im St.-Anna-Haus, zusätzlich nach Vereinbarung unter ☎ 961-555.

Treffpunkt Pflege: Pflegedienst, Beratung und Schulung, Pflegerischer Notruf, Notrufsysteme für Pflegebedürftige, Gütersloher Straße 31, ☎ 83 88 90.

EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht eine Leiter an einer Hauswand stehen. Hat die jemand nach der Reinigung der Dachrinnen vergessen? Oder bei seiner Liebsten gefensterlt? Das wäre doch mal echt romantisch, findet EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
 Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
 Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
 Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
 Fax 0 52 46 / 93 63 23
 verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
 Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
 Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
 Fax 0 52 41 / 87 06 44
 sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

So wird der Kohlkopf richtig sauer

Heimatverein lädt zur Kraut-Aktion auf den Ewershof ein – Sechswöchiger Reifeprozess

Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Am Samstag nachmittag spielte sich auf dem Ewershof von Hildegard Freßmann-Sudhoff und Heinz Sudhoff scheinbar Ungewöhnliches ab. Erwachsene säuberten Kohlköpfe, die anschließend von Kindern gewogen wurden. Dann wurde das Gemüse gehobelt und nach Leibeskräften zusammengestampft.

Der Heimatverein hatte zu seiner Sauerkraut-Aktion eingeladen. Stellvertretender Vorsitzende Matthias Holzmeier hatte die Idee, das beliebte Kraut nach traditioneller Art herstellen zu lassen. Als Experte fungierte der beim Heimatverein in solchen Fragen stets gern gesehene Gärtnermeister Michael Schwan. Er sagte den Feinschmeckern, was zu tun ist, half und beobachtete die Arbeitsschritte.

Bevor das Sauerkraut zu Fleisch oder Kartoffelbrei genossen werden kann, müssen die Kohlköpfe geerntet werden. Mira Riewenherm (6) und Mara Dorwald (7) staunten nicht schlecht, als sie die Kohlköpfe in ihren Händen hielten. »Die sind aber ganz schön schwer«, waren die Freundinnen sich einig. Mira und Mara mögen Sauerkraut für ihr Leben gern. »Am liebsten zu Würstchen«, sagte Mara, während Mira Sauerkraut immer zu Bratleberwurst isst. Die beiden wogen auch die Kohlköpfe genau ab. 1,5 Kilogramm geputzter Kohl kommt immer auf einen Liter Wasser.

Für die buchstäbliche »Schmutzarbeit« waren die Er-



Mara (7) und Mira (6) präsentieren Anfang und Ende der Sauerkrautproduktion. Die zu feinen Streifen gehobelten Kohlköpfe gelangen nach einigen Schritten in die Gefäße. Nach fünf bis sechs Wochen ist das Sauerkraut genießbar. Fotos: Andreas Berenbrinker

wachsenen zuständig. Ungenießbare Kohlkopfstellen wie der Strunk oder hölzerne Stücke mussten herausgeschnitten werden. Mit scharfen Messern wurden

das Gemüse dann geteilt, und es ging weiter zur nächsten Station. Und hier absolvierten die Gäste eine wahre Sporteinheit. Die Kohlstücke mussten mit speziellen Geräten gehobelt werden, und das sah leichter aus als es war. Da kam auch der erfahrene Michael Schwan ins Schwitzen. »Früher hatte nicht jede Familie so einen wertvollen Hobel, und so wanderte der Hobel von Hof zu Hof«, fand Schwan aber noch die Puste für Erklärungen.

Mario Werner staunte über das Ergebnis dieser Hobelarbeit. Eine ganze Wanne voll hatte er geschnippelt und freute sich sichtlich darüber. Und wo gehobelt wird, da fallen halt nicht immer Späne, sondern in diesem Fall leckere Kohlstückchen. Immer wieder griffen vor allem Kinder wie Konstantin (5) in die Wanne und stibitzten etwas von der Köstlichkeit.

Das Zusammenpressen der Kohl-Schnitzelchen bereitete wiederum den Kindern den meisten Spaß – ab in die Tonne und dann stampfen, stampfen, stampfen. Auch für Franziska Mersch (9) das

pure Vergnügen. Das Zusammenpressen mit ganzer Körperkraft ist sehr wichtig für den »Sauerkraut-Prozess«. Luftlöcher werden so geschlossen. Die Masse wird am Ende in große Tonkrüge gegeben, die luftdicht verschlossen sind.

Viele der Gäste auf dem Ewershof hatten extra Gefäße mitgebracht und konnten so ihr ganz persönlich gereinigtes, gehobelt und gestampft Sauerkraut mit nach Hause nehmen. Etwas Salz dazu, bei Bedarf auch Kümmel oder Wacholderbeeren, und in fünf bis sechs Wochen ist das überaus gesunde Sauerkraut essbar. Das wird bestimmt ein Festessen für die Aktiven vom Ewershof.



Nach getaner Hobelarbeit ist Mario Werner stolz auf sein Kraut. Sieht doch schon fast aus wie fertiges Sauerkraut, oder?



Während Annika Wolf Kohlköpfe hobelt, schauen Thomas Dorwald mit Tochter Liv und Mira Riewenherm interessiert zu. Die Idee zur traditionellen Fertigung hatte Vize-Vorsitzender Matthias Holzmeier.

Acht Frauen und eine Leidenschaft

Verler Quilt-Gruppe »stoffart« stellt in Rheda-Wiedenbrück aus

Verl/Rheda-Wiedenbrück (WB). Nach einem VHS-Kursus stand für die acht Frauen fest: Wir wollen weiter quilten. So schlossen sie sich im Mai 2007 zu der Patchwork-Gruppe »stoffart« zusammen und präsentieren nun eine Ausstellung: Von Mittwoch, 21. Oktober, bis Januar 2010 zeigen die Patchworkerinnen im Becker's Hof-Café in Rheda-Wiedenbrück (neben dem A2 Forum, Gütersloher Straße) etwa 30 Quilts, die die Vielfalt der selbst entworfenen Wandbehänge aufzeigen.

Die Arbeitsweisen der Quilterinnen sind sehr unterschiedlich. Da werden zum Beispiel Urlaubsfotos auf Stoff kopiert und in andere Stoffe eingearbeitet, was eine besondere handwerkliche Herausforderung darstellt. Oder es werden Bilder von Künstlern wie Paul Klee oder Miro in Patchwork umgesetzt. Glitzersteinchen oder eine witzige Applikation zur Vollendung eines gelungenen Quilts – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ein Quilt besteht aus einer Oberseite, einem Vlies und einer Rückseite. Die drei Lagen werden durch feine Quiltstiche zusammen gehalten.

Nach einem Patchwork-Kursus bei Kornelia Donnermann von der VHS war es, wie gesagt, Wunsch der Teilnehmerinnen, weiter zu

arbeiten. Schon seit Mai 2007 trifft sich die Gruppe monatlich, um zu nähen und Ideen auszutauschen.

Die acht Frauen möchten mit ihrer Ausstellung ihre Freude am gemeinsamen Tun mit verschiedenen

Stoffen und den unterschiedlichsten Techniken zum Ausdruck bringen.



Die Gruppe »stoffart« – Renate Gesse, Christine Donnermann, Monika Adam, Gabriele Schaele und Beimdick, Cornelia Quast, Margret Vorbeck, Kornelia Gisela Dziöck – bereitet eine Ausstellung vor.

Mensch, Erde und Kosmos

Verl (WB). Die Kolpingfamilie Verl organisiert am 15. November eine Fahrt zum Science-Center des Universums Bremen. Die Besucher gehen auf eine spannende Expedition durch die Fantasiekontinente Mensch, Erde und Kosmos. Wissenschaftliche Phänomene werden mit allen Sinnen erforscht: Die Besucher spüren einen Gongschlag am ganzen Körper, können unbekannte Gerüche riechen und selbst kreativ werden. Mehr als 250 Exponate, Experimentierstationen, Raumstationen und Medieninstallationen laden ein, spielerisch die Welt zu erkunden. Informationen sowie Anmeldungen bis zum 1. November unter Tel. 2089 oder unter info@kolpingfamilie-verl.de.

Rund um den Lippensee wandern

Verl (WB). Die Senioren-Wanderer des TV Verl wandern am Mittwoch, 21. Oktober, um den Lippensee. Nach der sechseinhalb Kilometer langen Tour, die von Erich und Gesine Blomberg geleitet wird, gibt es im Café-Restaurant Eckstein Kaffee und Kuchen. Zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften treffen sich alle Teilnehmer um 14 Uhr am Verler Busbahnhof. Auch Gäste sind willkommen.